

Schlusspiff nach 2 304 020 Minuten

Aegerten Das neue Garderobengebäude beim Fussballplatz Neufeld ist offiziell eingeweiht worden. Nebst Beiträgen der Nachbargemeinden haben viele Sponsoren zur Realisierung des neuen Klublokals beigetragen.

In der Regel bestimmen 90 Minuten über Sieg und Niederlage. Oder sogar über den Abstieg, wie die 1. Mannschaft des SC Aegerten Brügg jüngst selbst erfahren musste (das BT berichtete). «Ein Neubau dauert 2 304 020 Minuten», rechnete der Aegerter Gemeindepräsident Stefan Krattiger bei der Einweihung des neuen Garderobentraktes auf dem Neufeld vor. «Und am Schluss gewinnen wir alle», sagte Krattiger zur Realisation des Neubaus in der Höhe von 1,75 Millionen Franken.

Die Gemeinde Aegerten und der SC seien nicht immer gleicher Meinung gewesen, sagte Krattiger angesichts der langen Zeit von der Planung bis zur Fertigstellung. «Doch der Fair-Play-Gedanke wurde stets hochgehalten.» Grobe Fouls habe es zum Glück nicht gegeben. «Und ganz am Schluss mussten wir wegen eines Wasserschadens noch in die Verlängerung. Doch es hat sich gelohnt», zeigte sich Krattiger überzeugt.

Das neue Klublokal verfügt über sechs Garderoben, drei Duschräume und eine Buvette mit grosszügiger Terrasse. «Dank der

guten Zusammenarbeit der drei Einwohnergemeinden ist das Projekt möglich geworden», sagte Urs Lanz, Präsident des SC Aegerten Brügg, erfreut. «Schlussendlich muss die Bevölkerung so ein Projekt ja auch unterstützen», erklärte Architekt Daniel Leimer.

Die Gemeinden Brügg und Studen beteiligten sich mit 390 000 Franken und 160 000 Franken an dem Neubau. Dazu kam aus dem Sportfonds des Kantons Bern ein Beitrag von 260 000 Franken.

Doch auch der SC Aegerten Brügg generiert. «Wie das ganze Sponsoring aufgezo- gen wurde, war schlicht genial und professionell», lobte Stefan Krattiger das Marketingkomitee des SC Aegerten Brügg. «Die erhaltene Unterstützung ist auch eine Verpflichtung. Bei uns trainieren und spielen gegen 200 Junioren», sagte Urs Lanz. «Das hat uns viel Goodwill eingebracht.» Nun müsse der SC beweisen, dass er zu Recht unterstützt wurde, so Lanz. mai

generiert. «Wie das ganze Sponsoring aufgezo- gen wurde, war schlicht genial und professionell», lobte Stefan Krattiger das Marketingkomitee des SC Aegerten Brügg.

«Die erhaltene Unterstützung ist auch eine Verpflichtung. Bei uns trainieren und spielen gegen 200 Junioren», sagte Urs Lanz. «Das hat uns viel Goodwill eingebracht.» Nun müsse der SC beweisen, dass er zu Recht unterstützt wurde, so Lanz. mai



Das neue Klublokal des SC Aegerten Brügg besticht durch seine Lage und lädt nicht nur Fussballfans zum Verweilen ein.